Der Deutsche Correspondent.

Baltimore, 18. November 1884.

Eine böse Frucht republikanischer Aufhetzung.

Die Seitens der Blaine-Managers gemachten Versuche, zu Wahlzwecken die Neger aufzuhetzen, tragen böse Früchte. Im ganzen Süden bis hinein in Maryland und Delaware befinden sich die Farbigen in einem gefahrdrohenden Zustande der Aufregung. Von Atlanta, Geo., erreicht uns die Nachricht, daß in dem abgelegenen Orte Dublin, einem Städtchen mit vielleicht 3000 Einwohnern, ein Riot ausgebrochen ist, der angeblich von den Farbigen, denen man Nichts mehr und Nichts weniger weis gemacht hatte, als daß ein Sieg der Demokraten ihre Rückkehr in die Sklaverei bedeute, angestiftet wurde und bereits Menschenleben gekostet hat.

In Brunswick, Geo., einem kleinen Seehafen mit 7000 Einwohnern, brach Sonntag in aller Frühe Feuer aus, welches große Verheerungen anstiftete und wobei ein Mensch um's Leben kam. Der Verlust wird auf $230,000 beziffert; acht Häuserviertel, darunter das Postamt, das südliche Expreß-Büreau, das „Brunswick-Club-House" 2c., liegen in Asche. Während die weiße Bevölkerung eifrigst löschte, schauten die Neger zu, und einer derselben rief aus: „Cleveland hatte am Donnerstage seinen Fackelzug, Blaine hat heute den seinigen!" Der Verdacht liegt nahe, daß der Brand von Farbigen angestiftet wurde.

Aehnliche Berichte liegen aus anderen Theilen des Südens vor, ja, am Ostufer von Maryland haben sich manche Farbige bereits daran gemacht, ihre alten Herren wieder aufzusuchen, um sie zu bitten, sie doch wieder in Dienst zu nehmen, damit sie nicht fremden Herren überantwortet werden möchten. In Salisbury, Wicomico-County, kam eine einstmalige Sklavin zu der Frau eines Kaufmannes und theilte ihr mit, daß sie bereit sei, ihr auf Lebenszeit zu dienen, und ähnliche Fälle werden aus anderen Orten des Ostufers unseres Staates erzählt.

Der ignorante Theil der Farbigen ist so lange von republikanischen Demagogen gehetzt worden, daß der aufgeregte Zustand der Neger erklärbar ist.

Wäre es nicht eine Sache der Menschlichkeit, wenn die Wortführer Blaine's sich ungesäumt nach dem Süden begäben und die Farbigen beschwichtigten? Douglaß hat sich an der Regierungs-Krippe seit 12 Jahren gemästet und weiß sehr wohl, daß die Aufhetzung seiner Rassengenossen Nichts, wie demagogisches Werk war. Er sollte sich sofort auf die Beine machen. Selbst Hayes gab in dieser Richtung 1877, als er eine Reise nach dem Süden machte, ein gutes Beispiel.

Jeder Republikaner im Norden weiß, daß man die Neger im Süden zu Wahlzwecken aufgehetzt und ihnen die eigentlichen Fragen, um welche es sich handelte, verschwiegen hat. Unter Cleveland's Regierung werden die Farbigen erst die gebührende Stellung erhalten, und wir zweifeln nicht im Entferntesten daran, daß die Demokratie in viel höherem Grade, als Das jemals die Republikaner gethan haben, die Verfassungs-Amendements zu wirklichen Thatsachen machen wird. Die Neger-Hetzerei war der letzte vergebliche Versuch, für Blaine Kapital zu machen; Blaine selbst entblödete sich nicht, noch in den letzten Tagen des Kampfes das „blutige Hemd" zu schwingen. In Zukunft wird man solchem Gebahren ein Halt gebieten. Die Neger-Sklaverei wird nimmermehr zurückkehren, aber auch die Riots und Brandstiftungen, eine Folge der Irritirung der Neger, müssen aufhören.

Amerikanische Hirtenkönige.

Die Bibel erzählt uns viel von orientalischen Hirtenkönigen; solche Hirtenkönige waren die israelitischen Erzväter, ein solcher Hirtenkönig war der reiche Hiob, dessen Viehheerden nach Tausenden zählten. Das deutsche Bauernbübchen, welches diese Sachen in der Schule lernt, denkt, wenn es den armseligen Viehstand seines Dorfes in Betracht zieht, mit Staunen über den ungeheuern Reichthum jener Zeit nach, und Manchem mag schon der Gedanke gekommen sein, ob man nicht bei dem Aufzählen dieser Heerden einige Nullen zu viel angehängt habe. Seit einem Menschenalter sind übrigens in diesem Lande Hirtenkönige entstanden, gegen welche die Heerden der biblischen Erzväter und des sagenhaften Dulder-Helden im Lande Uz unbedeutend waren und deren Reichthum selbst die berühmten Hyksos der Egypter in den Schatten stellt, wenn sie auch schwerlich in der Geschichte so lange leben werden, als diese.

Auf den westlichen Prairie'n haben sich von jeher zahllose Heerden getummelt; die Büffel und Antilopen, welche vor hundert Jahren die endlosen Grasflächen, die Thäler Colorado's, Utah's und Montana's, die wellenförmigen Ebenen Dakota's und Nebraska's allein inne hatten, sind im Schwinden, dieselben haben allmälig ungeheuern Schaaf- und Rinderheerden Platz gemacht, und die gewaltig angewachsenen Heerden bilden heute einen bedeutenden Faktor unseres National-Reichthums. Wie in unserem kapitalistischen Zeitalter Alles zur Association drängt und der Einzelne verschwindet, selbst wenn er als Hauptmacher die ganze Gesellschaft in der Tasche hat, so hat sich auch das Associations-Wesen der Viehzucht im Westen und Südwesten bemächtigt; die großen Heerdenbesitzer der siebenziger Jahre sind von noch größeren Associationen überwuchert worden, die, wie ein Fungus der Tropengegend über Nacht in's Riesenhafte gewachsen sind. Da ist z. B. die "Texas Live Stock Association." Dieser große Verein, der sich über den ganzen Riesenstaat erstreckt und nicht weniger, als vierzehn Distrikts-Vereine umfaßt, eignet 1,000,000 Rinder, eben so viele Schaafe, 1,350,000 Pferde, deren Gesammtwerth über $45,000,000 beträgt. Die größte Distrikts-Association im südlichen Theile des Staates besitzt 420,000 Rinder, 450,000 Pferde, eine ungeheure Anzahl Schaafe und schätzt ihren Vieh-Reichthum auf mehr, als $9,000,000. Dieser Verein besitzt ein Gebiet von 4,650,000 Ackern Landes zum Werthe von $11,625,000, so daß sein Gesammtvermögen $21,000,000 beträgt. Dieser Distriktsverein beschäftigt allein 1500 Hirten.

Das Gebiet Neu-Mexiko, von jeher der Viehzucht sehr günstig, hat in den letzten fünf Jahren ein Dutzend Viehzüchter-Corporationen entstehen sehen. Der Viehzüchter-Verein des nördlichen Neu-Mexiko hat thatsächlich drei riesige Counties für sich in Beschlag genommen, ein Gebiet von 18,000 Ackern beansprucht derselbe als Eigenthum, auf welchem 800,000 Rinder und zahlreiche Pferde weiden. Der Verein von Agua Caliente eignet 240,000 Rinder, und sein Kapital beträgt $2,500,000; die "Wagon Mount Association" eignet 170,000 Rinder, und ihr Kapital beträgt $2,000,000. Die "Lincoln County Association" hat ein Kapital von $8,000,000 und 400,000 Rinder; die "Central New Mexican Association" eignet 500,000 Stück Vieh, ihr Kapital beträgt $6,000,000; die "Dona Anna Association," ein neuer Verein mit $1,000,000 Kapital, eignet 85,000 Rinder; die "Southwestern Association" hat $2,000,000 Kapital und 90,000 Stück Vieh.

Eine St. Louiser Gesellschaft mit einem Kapital von $562,000 eignet 11,464,000 Acker Weideland in Texas, im Indianer-Gebiet, Kansas und Nebraska, sie hat 286,000 Rinder; die sechs anderen St. Louiser Gesellschaften sind eben so bedeutend. — Hier sind nur die großen Gesellschaften genannt; die einzelnen Millionäre der Prairie, die Kings, Sawyers, Manderson und wie die westlichen Hirtenkönige alle heißen mögen, können sich trotz ihres Reichthums mit diesen gewaltigen Monopolen gar nicht messen.

Dieses Geschäft hat sich erst im letzten halben Menschenalter so ungeheuer entwickelt; was wird es zu Ende dieses Jahrhunderts sein?

In St. Louis trat gestern eine Versammlung von Vertretern dieser großen westlichen Viehzüchter zusammen.

Die gröbsten Fehler,

welche die Menschen machen, sind diejenigen, welche die Gesundheits- und Krankheitszustände betreffen. Darunter befinden sich die Anwendung gewaltsamer Medizinirung, das störrische Verharren bei Diätregeln ohne Bezugnahme darauf, ob sie zu dem Organismus passen und, am Schlimmsten von allen, eine Mißachtung kleiner Uebel. Uebertreibende, die sich solcher Fehler schuldig machen, verdienen zu leiden. Der Gebrauch von Hostetter's Magenbitterem, das Aufgeben des Beibringens von Medizin, die Auswahl einer, d. Magen genehmen Kost und eine schleunige Zuhülfenahme des Bitteren — das sind die Vorbedingungen für die Wiederherstellung gesunder Verdauung, die Wiederherstellung der Kraft, für die Regsamkeit der Leber und für eine regelmäßige Thätigkeit der Gedärme. Es ist eine verhängnißvolle Täuschung in der Voraussetzung, daß geringe Uebel sich von selbst geben. Krankheiten, gleichviel, wie alltäglich in ihrem Beginn, erzeugen andere Krankheiten. In den Anfangsstadien von Schüttelfieber, Rheumatismus, Magenleiden, Hartleibigkeit und Nierenbeschwerden ist schleuniger Gebrauch des Bitteren eine weise Vorsicht. (277–82t&w47)

$3 für ein schönes Gebiß in dem „MONUMENTAL-DENTAL-PLACE," jetzt in Nr. 84, Ost-Baltimorestraße, permanent etablirt. Ausziehen und Füllen von Zähnen ohne allen Schmerz. Alle Arbeit garantirt. (Sept9,3Mte)

Der Lorraine-Gottesacker,

an der Franklin-Turnpike gelegen, in jeder Hinsicht modern.

Auserlesene Beerdigungsplätze sind zu dem jetzigen niedrigen Preise noch bis zum 1. Oktober zu haben. Nachher richtet sich der Preis nach der Lage.
D. D. Mallory, Präsident;
Peter Thompson, Vice-Präs.;
Geo. P. Webb, Sekretär.
Büreau:........ Nr. 6, Süd-Holliday-Straße.
(Sept2,1Mt)

O. H. Berg,
Mitglied der Baltimorer Fondsbörse seit 59
und
Wechsel-Makler seit 1854,
besorgt alle mit diesen Branchen verbundene Geschäfte
(Jan14,1J) in Nr. 9, Germanstraße.

Todesfälle:

Am 15. November Charles Deaver im Alter von 75 Jahren.
Am 16. November Caroline R. Deckmann im 73. Lebensjahre.

Es starb

plötzlich am 17. November Johann Heinrich Finck im 67. Lebensjahre. Die Beerdigung findet morgen, Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 284, Nord-Bondstraße, aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
(New-Yorker und Brooklyner Zeitungen wollen gefälligst copiren.) (277-8)

Todes-Anzeige.

Gestern, Sonntag, den 16. Nov., Abends ½10 Uhr, verschied nach nur dreitägiger harter Krankheit unser innigst geliebtes einziges Töchterchen und Schwesterchen Cäcilie Martha im Alter von 4 Jahren und 3 Monaten. Die Beerdigung findet heute, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Nr. 3, Garrison-Lane, aus statt, wozu ergebenst eingeladen wird.
Um stille Theilnahme bittet der tiefbetrübte Vater
Karl Mämpel
(276-7) nebst vier Söhnen.

Gestorben:

am 17. November nach schwerem Leiden unser geliebter Vater und Großvater Christian Ohlendorf im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 22 Tagen. Er war im Königreich Hannover im Jahre 1805 geboren, aber seit dreißig Jahren in Baltimore ansässig. Das Begräbniß findet morgen, Mittwoch, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause Nr. 312, Eastern-Avenue, aus statt.

Schlumm're sanft, Du guter Vater,
Der Du uns hast so geliebt!
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden!
Manche schwere bange Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen—
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht;
Doch vergessen wir Dich nicht!

Die trauernden Hinterbliebenen
(277-8) ein Sohn, drei Töchter und zwanzig Enkel.

Es starb

Sonntag, Nachmittags ¼5 Uhr, Karoline Louise, geliebtes und einziges Kind von Wilh. C. und Karoline L. Dreyer, im Alter von 9 Wochen und 1 Tag. Die Beerdigung findet heute, Dienstag, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause Nr. 289, Orleansstraße, aus statt. (277)

Gestorben:

am 17. November, Morgens, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Anna Margarethe Dietrich, geborene Maaser, im Alter von 74 Jahren und 2 Monaten, geboren in Richen, Großherzogthum Hessen-Darmstadt. Die Beerdigung findet morgen, Mittwoch, den 19. Nov., Nachmittags 2 Uhr, vom Hause ihres Sohnes, Adam Dietrich, bei Stiefel's Brauerei, Frederick-Road, aus statt, wozu Verwandte und Freunde ohne weitere Notiz höflichst eingeladen sind.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann und Adam Dietrich,
Marie Hechmer und
Margarethe Altvater, Kinder,
(277-8) nebst Enkeln.

Versammlungs-Anzeigen.

Vierte Ward!

Die Demokraten der vierten Ward werden achtungsvoll aufgefordert, sich heute, früh 9 Uhr, in der „Carrollton-Halle" zu versammeln, um an dem Empfange des Achtb. A. P. Gorman Theil zu nehmen. Im Auftrage von
(277) Dr. Wm. H. Cole, Marschall.

Spezielle Bekanntmachung.

Der „demokratische Cantoner Club von Baltimore-County" veranstaltet Mittwoch, den 19. ds., Abends 7 Uhr, einen Fackelzug zu Ehren der Erwählung von Cleveland und Hendricks und ladet alle Demokraten zur Theilnahme ein. Gute Redner werden anwesend sein.
(275,7-8) Im Auftrage des Clubs.

Bau-Vereine.

Exchange-Mutual-Permanent-Bau-Verein. Die Jahres-Versammlung findet heute, den 18. ds. Mts., Abends 8 Uhr, im Lokale Nr. 111, Germanstraße, statt, zu welcher alle Mitglieder und Diejenigen, welche ein Darlehen wünschen, eingeladen sind. Nichterscheinende werden gestraft.
Matthias Heinzelmann, Präs.;
Heinrich Kneselh, Kassirer;
(276-7) Karl J. Boneiff, Sekr.

Bekanntmachungen.

Stadt-Commissärs-Büreau,
Baltimore, den 15. November 1884.
Auf eingegangene Applikation von B. F. Smith wird der Stadt-Commissär Donnerstag, den 20. November 1884, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle anwesend sein, um das Niveau der Cookstraße, von Clementstraße bis Fort-Avenue, festzustellen und seine Entscheidung über die Applikation abzugeben.
John E. Toole,
(275-7) Clerk des Stadt-Commissärs.

Controleurs-Büreau, Rathhaus,
Baltimore, den 3. November 1884.
In Gemäßheit einer Ordonnanz des Mayors und Stadtraths der Stadt Baltimore verkauft der Controleur (grundzinsfrei) auf öffentlicher Auktion in den Exchange-Sales-Rooms, Raine's Gebäude, Mittwoch, den 26. November 1884, Nachmittags 1 Uhr, die folgenden bebauten und unbebauten Grundstücke, auf welche die Stadt einen vollen und klaren Besitztitel hat, den sie auch darauf geben kann:

Grundstück Nr. 1—(Unbebaut)—beginnt an der Nordwest-Ecke der Wilkens-Avenue und Vincent-Alley und läuft südwestlich zwölf Fuß zehn Zoll an der Wilkens-Avenue bis an ein Grundstück, abgeschätzt an William T. Phillips; dann nördlich an besagtem Grundstücke ungefähr fünfunddreißig Fuß acht Zoll; dann östlich etwa zwölf Fuß bis zur Westseite der Vincent-Alley; dann südlich etwa 31 Fuß 2 Zoll bis zum Anfange.

Grundstück Nr. 2—(Unbebaut)—beginnt an der Ostseite der Bethelstraße 134 Fuß 1¾ Zoll nördlich von der Nordost-Ecke der Bethel- und McElderrystraße an der nördlichen Außenlinie eines vermuthlich John J. Thompson gehörenden Grundstückes; dann südöstlich an besagtem Grundstück einhundert Fuß sieben und einen halben Zoll; dann nördlich dreiundzwanzig Fuß einenhalben Zoll bis an ein vermuthlich John Masson gehörendes Grundstück; dann nordöstlich an besagtem Grundstück siebenundneunzig Fuß zwei Zoll bis zur Ostseite der Bethelstraße; dann südlich an der Ostseite der Bethelstraße dreiundzwanzig Fuß ein und einen halben Zoll bis zum Anfange.

Grundstück Nr. 3—(Unbebaut)—beginnt an der Nordwestseite der Towsonstraße etwa einhundertundzwanzig Fuß südwestlich von der Ecke, gebildet durch die Nordwestseite der Towsonstraße und die Südwestseite der Beasonstraße, und an der Südwestlinie eines Grundstückes und läuft nordwestlich an besagtem Grundstücke etwa sechszig Fuß; dann südwestlich etwa vierzehn Fuß bis zur Nordostlinie eines Grundstückes; dann südöstlich an besagtem Grundstücke etwa sechszig Fuß bis zur Towsonstraße und dann nordöstlich an der Nordwestseite der Towsonstraße etwa vierzehn Fuß bis zum Anfange.

Grundstück Nr. 4—(Unbebaut)—beginnt an der Nordwestseite der Towsonstraße etwa einhundertundfünfzig Fuß südwestlich von der Ecke gebildet, durch die Nordwestseite der Towsonstraße, und die Südwestseite der Beasonstraße, und an der Südwestlinie eines Grundstückes, und läuft dann nordwestlich an besagtem Grundstücke etwa sechszig Fuß; dann südwestlich etwa zehn Fuß bis zur Nordostlinie eines Grundstückes; dann südöstlich an besagtem Grundstücke etwa sechszig Fuß bis zur Towsonstraße und dann nordöstlich an der Nordwestseite der Towsonstraße etwa zehn Fuß bis zum Anfange.

Grundstück Nr. 5—(Unbebaut)—beginnt an der Ecke, gebildet durch die Südseite der Federalstraße und die Nordwestseite der Belair-Avenue, und läuft dann südwestlich an der Nordwestseite der Belair-Avenue etwa dreiunddreißig Fuß bis zur Nordostlinie eines an die „Permanente Land-Comp." abgeschätzten Grundstückes; dann nordwestlich an besagtem Grundstücke etwa dreiunddreißig Fuß bis zur Federalstraße und dann östlich an der Südseite der Federalstraße 46½ ...

An die Damen.

Heute! Heute! Heute! Heute! Heute!

Spezial-Notiz!

Spezial-Notiz! Spezial-Notiz!

Wir kauften das gesammte Lager eines auswärtigen Commissions-Händlers aus, bestehend in

50 Stücken 48 Zoll breiten Kameelhaar-Tuches, darunter braunes, marineblaues, granatfarbiges, myrtengrünes, aschgraues und schwarzes, zu 50 Cts. vom $1.

Diese Waaren haben bisher im Kleinverkaufe $1.25 gebracht. Wir verkaufen sie zu 65 Cents die Yard.

25 Stück 72 Zoll breiten Doppel-Damast's, — regelmäßiger Preis $1.50; bei uns 95 Cts. die Yard.

Joel Gutman & Comp.,

Ein-Preis-Seiden- und Spitzen-Geschäft,

Nr. 30, 32, 34 und 36,
Nord-Eutaw-Straße.
(277)

Wollwaaren-Departement.

Hamilton Easter & Söhne.

In unserem Wollwaaren-Departement befinden sich folgende Artikel:
Männer-Anzugsstoffe, Ueberrockzeuge und Hosen-Kasimir von den billigsten zu den besten. Französische, schottische und englische Waaren.
Knaben-Kasimir und -Anzugszeuge in großer Auswahl, nette Muster ganzwollener Waaren zu niedrigen Preisen.
Waaren für Damen-Jacken, -Röcke, -Newmarkets u. s. w. in Mustern, die wir für unsere Verkäufe ausdrücklich haben anfertigen lassen, darunter Waaren für Trauerüberwürfe, auserlesene Stoffe.
Damen-Kleidertuche in einfarbigem Tricot, karrirt und in gemischten Mustern von 75 Cents bis $2 50. Die $2.50-Stoffe sind extra-feiner französischer Tricot, leicht und in allen wünschenswerthen Farben.
Hr. Rosenheim, Angestellter des Geschäfts, spricht deutsch. (277-9)

Spitzen-Vorhänge.

Wir haben in unserem Vorhang-Departement das größte Assortiment von Mustern und verkaufen dieselben zu den niedrigsten Preisen.

So sagen Leute, welche unser Lager geprüft haben, wenn sie zu uns Behufs Einkaufes kommen.

Nottinghamer Vorhänge, sämmtlich von uns direkt importirt.

Drei Yard lange Vorhänge zu 75 Cents und $1.

3½ Yard lange Vorhänge $1, $1.25, $1.50, $1.75 und $2.

4 Yard lange Vorhänge $1.50, $1.75, $2, $2.25, $2.50, $2.75, $3, $3.50, $4, $4.50, $5 und höher.

Angerissene Partie'n Nottinghamer Vorhänge, ein, zwei oder drei Fenster vom nämlichen Muster, bedeutend im Preise reduzirt.

Nottinghamer Netze von 15 bis 60 Zoll Breite zu allen Preisen, von 12 Cents die Yard an.

Tambourirte und ächte, mit der Hand gemachte Vorhänge.

Nie zuvor haben wir eine so große Auswahl, wie jetzt, zum Verkaufe ausgelegt.

Man beachte die niedrigen Preise! $4.50, $5, $5.50, $6, $6.50, $7, $7.50, $8, $9, $10, $11, $12, $13, $15 und höher.

Antike Spitzen-Vorhänge billiger, als sie je zuvor offerirt worden, von $5 das Paar an.

Unser Lager Spitzen-Bettgarnituren, -Bettdecken, Lambrequins, Häkeldecken, Madraser und anderer Vorhang-Spitzen bei der Yard wird man äußerst complet finden.

Hr. Rosenheim, Angestellter des Geschäfts, spricht deutsch.

Hamilton Easter & Söhne,
Nr. 199, 201 u. 203, W.-Baltimorestr.
(277-9)

Heute legen wir in unserem **Mantel-Departement** ein ganz neues Ueberwurfs-Assortiment zum Verkaufe aus.

Unsere ohne Gleichen dastehenden Verkäufe zu niedrigen Preisen haben uns genöthigt, unser Lager so zeitig in der Saison zu assortiren.

Viele Ueberwürfe zu besonderen Bargain-Preisen aus Brokat-Sammet, -Seide und -Tuch.

Elegante Brokat-Sammet-Ueberwürfe, mit Chenille oder Pelz verbrämt, gesteppter Atlas-Futter, von $20 bis $175.

Neue Anzeigen.

Taylor's

Eröffnung von Herbst- und Winter-Hutmoden.

Agenten für Treß & Comp., London;
" " Christy & Comp., London;
" " Viktor Jay & Comp., London;
" " Dunlap & Comp., New-York.

Eine neue Importation englischer seidener Regenschirme und Spazierstöcke.
Volles Lager Hand- und Reisetaschen.

R. Q. Taylor & Comp.,
(Sept25-Dez31) Barnum's Hotel gegenüber.

HEAD and TAIL!
Allen voraus! Ungeheure Verkäufe!
Stets geschäftig!
Das Lokal immer dicht gefüllt von Privatfamilien, Schneidern, Kleidermacherinnen 2c., welche völlig neue Nähmaschinen aus allen Fabriken zu $15 bis $50 gegen wöchentliche Ratenzahlungen von 50 Cents und $1 Anzahlung kaufen.
Sprechen Sie bei uns vor. Keine Agenten. Wir können Sie zufrieden stellen. Neue Singer'sche bis zu $15 herab; Automatics $35.
Was nutzt's Ihnen, anderswohin zu gehen!
Millington & Comp.,
Nr. 642, West-Baltimore-Straße,
Winans' Mauerzaun gegenüber.
(Juli10-Jan1 j.a.T.)

Louis Felber,
Fabrikant und Händler von
Jacken
von reiner Wolle und solider Arbeit; alle Sorten
Strick-Garn,
Balmoral und Germantown gestrickte und gewebte
Strumpfwaaren,
Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe usw.
Große Auswahl von Kurzwaaren. Mein reichhaltiges Assortiment, sowie eigene Fabrikation bieten hinreichende Garantie, daß ich Kunden auf's Beste und Billigste bedienen kann.
Die höchsten Baarpreise werden für Wolle gegeben.
Louis Felber,
Nr. 167, Süd-Broadway.
Fabrik 3 Meilen von der Stadt an der Frederick-Road.
(Dez1,1J,t&w)

Dr. Von Senden's
Fenchel-Honig-Extrakt
kurirt schnell und sicher:
Husten, Heiserkeit, Asthma u. s. w., u. s. w.
25 und 50 Cts. die Flasche. In allen Apotheken zu haben. (Okt.18,3Mte)

Schulanzeigen.

Every Young Man

sollte sich der Vortheile theilhaftig machen, die ihm die

Bryant-Stratton-Sadler'sche
Bryant-Stratton-Sadler'sche
Bryant-Stratton-Sadler'sche

Handelsschule,
Handelsschule,

Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße,

bietet, um eine gründliche praktische Ausbildung für das Geschäfts-Leben zu erlangen.

Kürzlich ist ein besonderes Departement für den Unterricht im Stenographiren und im Type-Writing errichtet worden.

Stenographiren

wird in um zwei Drittel kürzerer Frist, als gewöhnlich mit dem Stifte erforderlich ist, gelehrt.

Tag- und Abendklassen jetzt offen. Schüler können zu jeder Zeit eintreten.
Wegen Kataloges, Bedingungen u. s. w. wende man sich schriftlich oder persönlich an
W. H. Sadler, Direktor,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße,
(275-) Baltimore.

Möbeln usw.

Etablirt........................1835.

Joh. C. Scherer, jun.,
Fabrikant von
Ice Boxes, Counters, Möbeln.
Großes Assortiment und niedrigste Preise garantirt.
Nr. 11, Harrison-Straße.
(Jan29,12Mte)

Ich benachrichtige achtungsvoll meine zahlreichen Freunde und Gönner, daß ich nach Nr. 7, Nord-Gaystraße, umgezogen bin, wo ich ein Möbellager aller Sorten und von den neuesten Dessins, lauter eigenes Fabrikat, habe. Im Besitze vermehrter Facilitäten, würde es mir Vergnügen machen, meine Kunden daselbst zu begrüßen und ihre Bedürfnisse zu vernehmen. Ich kann jetzt Käufern 20 bis 25 Prozent ersparen. Sprechen Sie gefälligst vor und besichtigen Sie, ehe Sie kaufen, mein Lager. Georg Beck.
Fabrik: Nr. 42, Harrison-Straße.
Verkaufslokal: Nr. 7, Nord-Gay-Straße.
(Sept.24,12Mte)

Gegen leichte Wochen- und Monats-Abzahlungen—Seiden-, Sammet-, Atlas-, Kleiderstoffe, Kaschmire, Porzellan, Steingut, silberplattirte Waaren, Platmenagen, Schneide-, Holz-, Glas-, Blechwaaren in Thomas A. Crean's Ratenzahlungs-Möbel- und Teppich-Geschäft Nr. 38 und 40, Nord-Howardstraße. (Sept17,3Mte)

Billards, Bagatelles,
Pigeon-Hole,
Jenny Lind- und Devil among the Tailors
oder Erratic Spinner-Tische,
Bälle, Ueberzüge, Queues und Queueleder u. s. w. bei
„THE BRUNSWICK-BALKE-COLLENDER COMPANY,"
Nachfolgerin von J. G. Taylor & Comp.,
(Dez16,1J) Nr. 367, West-Baltimorestr.

Advokaten, Aerzte u. s. w.

Dr. Ferdinand Reinhard
hat seine Office von Nr. 224, West-Fayettestraße, nach Nr. 205, West-Lombard-, zwischen Paca- und Eutawstraße, verlegt. (Dez5,12Mte)

Dr. L. F. Morawetz
hat seine Office nach Nr. 258, Madison-Avenue, 3 Thüren südlich von Prestonstraße, verlegt.
Telephon Nr. 1430. (Juli1,6Mte)

Personal-Notizen.

Große Preisherabsetzung
für
Conserven, Gelees, Mus u. s. f.

Conserven 10 Cents das Pfund.
Pfirsiche, Kirschen, Spillinge (Damsons), Erdbeeren, Himbeeren, Tomatoes, Brombeeren.

Gelees 9 Cents das Pfund.
Johannisbeeren, Erdbeeren, Himbeeren, Citronen, Quitten, Ananas usw.

Apfel-Gelee (Butter)..........5 Cents das Pfund.
Pfirsich-Gelee (Butter)........8 Cents das Pfund.
Eingemachte Quitten..........12 Cents das Pfund.
MINCEMEAT (für Pasteten) 10 Cents das Pfund.
Conserven, 5 Pfund, mit Eimer..........45 Cents.
Gelees, 5 Pfund, mit Eimer..........40 Cents.
Eingemachte Quitten, 5 Pfd., mit Eimer 55 Cents.

Alles an folgenden unseren Marktständen zu haben:
Marsh-Markt, Ostseite, nahe Baltimorestr.;
Lexington-Markt, Südseite, nahe Pacastr.;
Belair-Markt, Nordseite, nahe Lowstr.;
Broadway-Markt, Alice-Annstraße und Broadway;
Hollins' Markt, Arlington-Avenue-Seite;
Marsh-Markt, Westseite, Lombard- und Second-Straße;
Broadway-Markt, Ostseite, nahe dem Institute;
Hanover-Markt, Hanover-, nahe Camdenstr.;
Crossstraßen-Markt, Lightstraßen-Seite;
Lafayette-Markt, Nordseite, nahe Fremontstr.;
Richmond-Markt, Edell-Butterstand gegenüber.

Man beachte gefälligst das Schild über jedem Stande!
Stadelmann & Comp.,
Nr. 62, und 64, Süd-Fremont-Straße.
(Okt13-Jan1)

Wein- und Spirituosen-Anzeigen.

Deutsche Weinhandlung.

Ich offerire hiermit dem Publikum mein großes Assortiment selbstimportirter Rhein-, Mosel-, Claret- und Burgunder-Weine in Kisten von 12 Flaschen sowohl, wie in Original-Fässern von ungefähr 20 Gallonen aufwärts zu billigen Preisen. — Wiederverkäufer erhalten liberalen Rabatt.
Ich beziehe meine Weine von den anerkannt besten und solidesten Häusern und Weinbergbesitzern Europa's und bin daher in der Lage, meine Kunden auf das Vortheilhafteste bedienen zu können.
G. L. Boß,
(201-) Nr. 22, Germanstraße.

Krekel's Salon
— und —
Wein-Geschäft
— in —
Nr. 18, Nord-Hollidaystraße.
Wein, Liquöre, Ale, Bier und Cigarren.
(April12,1J) Louis Krekel, Eigenthümer.

Direkt vom Fasse
— das kühlste, das beste und das größte —
Glas Bier
— in —
Schwinn's Halle,
Nr 21 und 23, West-Pratt-Straße.
Feine importirte u. einheimische Weine. Diner von 12 bis Uhr, 25 Cents. Großer Lunch den ganzen Tag. (162-)

G. W. Becker & Sohn,
303 West-Pratt-Straße, 303
empfehlen ihr vollständiges Lager aller Sorten
Californier Weine,
sowie
Nordhäuser Kornbranntwein, feine Liquöre u. s. w.
zu den annehmbarsten Preisen bei'm Fasse, der Gallone oder der Flasche.
(293-)

R. Becker,
Wein-Handlung,
Nr. 55, President-Straße,
(Apr1.1J) Baltimore, Md.

Versicherungs-Anzeigen.

Firemen's Insurance-Comp.
von Baltimore.
Gegründet..........................1825.
Office auf der Nordost-Ecke der South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder anderwärts zu äußerst günstigen Bedingungen. Versicherung für einen Tag oder längere Perioden.
James M. Anderson, Präsident;
Thomas W. Levering, William H. Bickery,
Caleb Parks, Edwin F. Abell,
John G. Reanh, William H. Ford,
James M. Anderson, William Whitelock,
Frederick Acheh, A. Joseph Myers,
J. Alex. Shriver, Edwin L. Jones,
Jos. Jas. Taylor, Francis E. S. Wolfe,
George Franck, William A. Boyd,
Thomas J. Wilson, George A. Blake,
William H. Brown, James R. Clark,
Gustavus Nicholson, James Shuter,
Gustavus A. Dorgan, Thomas P. Stran,
David E. Woodburn, George R. Berry,
Hugh W. Bolton, William Renshaw,
J. Franklin Dix.
(Juli27,1J) William Armstrong, Sekr.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore,
Nordost-Ecke der Holliday- u. Baltimorestr.,
Eingang an der Holliday-Straße.
Für Policen keine Berechnung gemacht.
Charles Weber, Präsident;
Friedrich Wehr, Vice-Präsident.
Direktoren:
Karl Weber, Johann G. Hülshoff,
Friedrich Wehr, Anton Bosse,
W. George Atkinson, H. H. Hobelmann,
A. H. Schulz, Jakob Beck,
J. G. Koppelmann, H. R. Hönemann,
Chr. Lipps, W. Heise.
Karl Weber, jun., Sekr.
Hr. Viktor Klausmeyer ist Agent obiger Gesellschaft. (März28,1J)

Deutsch-Amerikanische Feuer-Versicherungsgesellschaft von Baltimore.
Südost-Ecke der Baltimore-Straße und Post-Office-Avenue.
Eingang an der Baltimore-Straße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden ...

Unterhaltungen.

Harris' Mammuth-Museum,
Freimaurer-Tempel.
Kinder-Karneval.
„Aschenbrödel!"
Hollywood jugendliche Operntruppe.
Admiral Dot,........... Major Atom.
Der riesige Chinesen-Götze.
Prof. Worth's Wunder.
Marionetten-Theater.
Jedes die Matinee besuchende Kind erhält ein Bilderbuch zum Geschenk.
Eintritt 10 Cents. Belegter Sitz 20 Cents.
Kassenöffnung ½2 und 7 Uhr Abends.
Der Vorhang erhebt sich ½3 und 8 Uhr Abends.
Kutschen mögen 4.15 und 10 Uhr Abends vorfahren.
Die Billetur ist täglich von früh 10 Uhr an geöffnet, dort können für irgend eine Vorstellung Sitze im Voraus belegt werden. (276-81)

Baltimorer **Dime-Museum,** Baltimore-, nahe Gay-Straße.
Jo-Jo, der höhlengeborene Russe mit dem Hundegesichte.
Von früh 11 bis Abends 10 Uhr offen. Eintritt 10 Cents. (276-81)

Unkel Bräsig-Vereen.
Der 10. große Jahres-Ball
wird
heute,............ den 18. Nov. 1884, in der „Concordia" abgehalten.
Die Restauration befindet sich in den Händen des wohlbekannten Schützenpark-Verwalters Hrn. K. Hoffmann, der immer dafür sorgt, seinen Gästen das Beste zu liefern, was Küche und Keller enthalten.
Billete, 75 Cents für einen Herrn und Damen, sind bei dem Comite und an der Kasse zu haben.
(275-7) Heinrich G. Von Heine, Sekr.

5. Conzert und Kränzchen,
veranstaltet vom
Dreieinigkeits-Sängerkranz
zum Besten der Gemeinde, abgehalten in der „Germania-Männerchor-Halle" heute, den 18. November.
Anfang 8 Uhr, wozu wir Alle freundlichst einladen.
Achtungsvoll (274-7) das Comite.

3. großes Austern-Souper
mit Unterhaltung des Damen-Vereins der evangelisch-luth. St. Johannis-Gemeinde (Biddlestraße) in der „Germania-Männerchor-Halle," West-Lombard-Straße,
Mittwoch,............ den 19. November 1884.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. (277-8)

Die jährliche Abendunterhaltung des Damenvereins der Zionsschule von Gaystraße wird in der „Musik-Akademie" (Conzert-Saal) Donnerstag Abend, den 20. November, stattfinden. (265,7,9,71,3,5,7,9)

Metzelsuppe.
heute, den 18. November, wozu ich meine Freunde und Bekannte höflichst einlade.
Michael Sommer,
Georgetown, Belair-Road, Baltimore-Co., Md.
(276-7)

H. Gürth's
Salon und Restaurant,
Nr. 212, West-Pratt-, nahe Charles-Straße.
(Nov15,3Mte)

Spezerei-Waaren.

E. & M. Bollmann,
— Besitzer der —
Imperial-Weinessig-Fabrik,
Bremen und Hoya a. d. Weser.
Seit dem 1. Januar 1884 haben wir die Agentur für unsern weltbekannten Bollmann's Imperial-Wein-Essig,

Prämiirt	Prämiirt
London 1862,	Bremen 1874,
Paris 1867,	Hannover 1878,

dem Hrn. Emil E. Carl entzogen und den alleinigen Verkauf auf die HH. Wilh. H. Stellmann & Comp., Nr. 25, Süd-Gaystr., Baltimore, übertragen.
Bremen, den 23. Juli 1884.
E. & M. Bollmann.
—0:0—
Unter höflicher Bezugnahme auf obige Anzeige erlauben wir uns, bei den alten Freunden und Kunden der HH. E. & M. Bollmann um eine Fortsetzung des in früheren Jahren so reichlich geschenkten Vertrauens nachzukommen.
Die beiden Marken Imperial Wine Vinegar und English Malt Vinegar werden noch immer in ganz unveränderter Güte und Vollkommenheit dargestellt, und wir hoffen, daß in kurzer Zeit der beliebte Essig sein altes Renommee wieder gewonnen haben wird.
Die HH. Schmalz & Louderman in Nr. 68, Southstraße, sind von uns beauftragt, Ordres anzunehmen und Verkäufe abzuschließen.
Hochachtungsvoll
(236-) Wilh. H. Stellmann & Comp.

A. Martini,
Ecke der Gough- und Dallasstraße
(früher „Deptford-Fritzenhaus").
Das größte, schönste und auf's Sorgfältigste assortirte Grocery- und deutsche Waaren-Lager in Baltimore.
Die deutschen Hausfrauen und das deutsche Publikum überhaupt sind freundlich eingeladen, den Laden zu besuchen, um sich selbst von der Güte und Billigkeit der Waaren zu überzeugen;—seine großen Einkäufe und der schnelle Umsatz der Waaren haben es ermöglicht, billigere und bessere Artikel zu liefern, wie irgend ein Geschäft es bis jetzt in Baltimore vermocht hat.
Wagen stehen stets bereit, um die gekauften Waaren nach allen Theilen der Stadt schnell und pünktlich zu befördern.
Wiederverkäufer
werden es in ihrem eigenen Interesse finden, bei mir vorzusprechen, um sich von der Güte und Billigkeit der Waaren selbst zu überzeugen. (M12-)

Beste Grocerie- und andere Waaren.
Aepfelwein, frische Rosinen, Korinthen, Mandeln, Citronen, Wallnüsse, Haselnüsse
— und —
—auch gute Weine zu haben bei—
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke Hanover- und Camden-Straße,
(299-) dem Markte gegenüber.

Geo. B. White. L. H. Wieman.
WHITE & COMPANY,
Nr. 3, CABLE-, Ecke der COMMERCE-Straße
Alleinige Agenten für Maryland für ...

Theater usw.

Albaugh's Hollidaystraßen-Theater.
„Unser Fritz" in einem neuen Stücke!
Sechs Abende und Samstag Nachmittag
J. K. Emmet
in dem ganz neuen, einige Anklänge an 1869 enthaltenden Drama:
„Fritz's merkwürdige Heirath"
oder
„die Liebe eines irischen Mädchens."
Durchweg neue Lieder und Tänze, von Hrn. Emmet selbst herrührend:
„die Lieb' ist eine Blume,"
„ein garstiges Babe,"
„schau nur in ihr Gesicht!"
„Tom, bring die Küh' herein!"
„der Stern der Liebe."
Unter Mitwirkung einer sorgsam ausgewählten
(276-81) Truppe.

Musik-Akademie.
Jeden Abend in dieser Woche und Samstag Nachmittag
die neueste New-Yorker Sensation!
Harvey's ergreifendes Melodrama:
„der Sündenlohn."
In London seit drei Jahren mit ununterbrochenem Erfolge gegeben.
Agnes Booth,
Charles G. Maubury und Charles Overton.
Preise wie gewöhnlich.
Nächste Woche die ausgezeichnete östreichische Bühnenkünstlerin Janisch. (276-81)

Ford's Opernhaus.
Große Opernwoche!
Aufführung großer Opern durch die
Mailänder Opern-Gesellschaft.
Dienstag.................... „Troubadour."
Mittwoch.................... „Rigoletto."
Donnerstag.................. „Norma."
Freitag..................... „IL GUARANY."
Samstag große Matinee.
Allgemeines Entree.......................$1.
Familien-Zirkel......................50 Cents.
Belegte Sitze zu $1.50, $2 und $2.50 in McCaffrey's Musikalienhandlung. (276-81)

Kelly's Frontstr.-Theater.
Diese Woche von Montag, den 17. Nov., an:
„die Verbrechen London's,"
„die Verbrechen London's,"
„die Verbrechen London's."
Das bedeutendste aller Melodramen.
Wundervolle scenische Effekte.
Prof. Nathan Carl's berühmtes Militär-Musikcorps. Jede Rolle in naturgetreuer Wiedergabe.
Damen-Abende: Mittwoch, Donnerstag und Freitag.
Matinee'n: Dienstag und Freitag. (276-81)

Hotels.

Desch's deutsches Hotel,
Nr. 166, Süd-Broadway,
Baltimore, Md.
Nach dem europäischen Plane.
Auch steht ein Billard-Salon den geehrten Gästen stets zur Verfügung.
(April15,1J) Georg Desch, Eigenthümer.

Picnic-Plätze.

„Darley-Park,"
als Picnic-Platz
der schönste, besteingerichtete, mit der Straßeneisenbahn von allen Punkten der Stadt erreichbar, ist für die bevorstehende Saison an Kirchen-, Schul-, Ordens- und Privatgesellschaften zur Abhaltung von Picnics und Sommerausflügen auf's Billigste zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Karl Schreiner, derzeitigem Verwalter des Parkes, und—speziell zur Bequemlichkeit des Publikums im süd- und nordwestlichen Stadttheile — in Franz Holzhausen's Salon, Nr. 17, Süd-Eutawstraße. (Aug16,12Mte) Karl Schreiner.

Georg Bauernschmidt's
Greenwood-Park-Brauerei
an Belair-Avenue,
(Jan26,1J) Baltimore, Md.

Johann Friedrich Wießner's
Bierbrauerei,
Belair-Avenue, Baltimore, Md.
(Jan28,1J)

Wilhelm H. Reinhard.
(Sohn des verst. Karl G. Reinhardt,)
verfertigt die neuesten und bewährtesten
—Glas-Kissen-Bruchbänder.—
Doppelte und einfache Leder-Bruchbänder, am 7. Oktober 1856 patentirt, zur Erleichterung und Radikalkur von
Brüchen oder Hernien,
für Männer, Frauen und Kinder jeglichen Alters passend. Dieses Bruchband hat vor allen anderen den Vorzug, da das Glaskissen ein schlechter Wärmeleiter ist, weßhalb es auch von allen Wundärzten der Ver. Staaten empfohlen wird. Er fertigt auch an auf Bestellung, wie auf Lager:
Schulter-Bänder,
Unterleibsbinden,
weiche und Holzkissen-Bruchbänder,
so arrangirt, damit seine geehrten Kunden bestens zufriedengestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.
Fabrik Nr. 10, Nord-Gay-, nahe Baltimorestr., Baltimore, Md. (Aug13,1J)

Eisenbahnen.

Philadelphia-Wilm.-Balto. Eisenbahn.
Sonntag, den 12. Okt. 1884, anfangend, verlassen Personenzüge Baltimore, wie folgt:
Von der Presidentstraßen-Station:
6.20 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
7.55 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung in Philadelphia mit New-York.
2.05 Nachm.—Port-Deposit-Accommodation.
5.05 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns. ...

Merchants' & Miners'
Transportation Company.
Nach Boston:
jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr.
Der Dampfer „Berkshire," Capt. F. M. Howes, Donnerstag, den 20. Nov., Nachm. 3 Uhr.
Fahrt nach Boston (einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum) erste Klasse $10. Zweite Klasse $7.
Nach Providence über Newport-News, Virg.:
Dampfer „Blackstone," Capt. E. E. Kent, am Donnerstag, den 20. Nov., Nachmit. 1 Uhr.
Fahrt nach Providence (einschließlich Mahlzeiten und Kajütenraum) $12;
Nach Savannah:
jeden Mittwoch und Samstag, Nachmittags 3 Uhr.
Dampfer „Wm. Lawrence," Capt. T. A. Hooper, Mittwoch, den 19. Novbr.
Fahrt nach Savannah, einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum $15, zweite Klasse $12. Von Baltimore nach Jacksonville, Fla., $22.
Nach Charleston:
alle fünf Tage vom Fuße des langen Docks, Nachmittags 3 Uhr.
Der Dampfer „McClellan," Capt. G. W. Billups, Dienstag, den 18. Nov., Nachm. 3 Uhr.
Dieser Dampfer befördert keine Passagiere.
A. L. Huggins, General-Agt., am Fuße des langen Docks;
Thomas W. Gough, Agt. C. R. R., Nr. 3, Germanstraße;
James B. Andrews, Agt. S. F. & W. R. R.,
(236-) Nr. 43, Germanstraße.

Norddeutscher Lloyd.
Bremen und New-York!
Regelmäßige
Post-Dampfschifffahrt
via Southampton
vermittelst der eleganten und beliebten Post-Dampfschiffe von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.
„Eider," „Ems," „Werra,"
„Elbe," „Fulda," „Neckar,"
„Rhein," „Main," „Donau,"
„Salier," „Habsburg," „Oder,"
„Gen. Werder."
Von Bremen:
jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New-York:
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Die Reise der Schnelldampfer von New-York nach Bremen dauert neun Tage. Passagiere erreichen mit den Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd Deutschland in bedeutend kürzerer Zeit, als mit anderen Linien.

Passage-Preise.

	Von New-York:	Von Bremen:
1. Kajüte. Mittwochsdpfr.	$80 bis $100	$130
Sonnabenddampfer	$75	$100
2. Kajüte. Mittwochsdampfer	60	72
Sonnabenddampfer	50	60
Zwischendeck. Mittwochsdpfr.	20	$20.50
Sonnabenddampfer	20	18.00

Nach Bremen und zurück:
Sonnabenddampfer.
1. Kajüte...............................$145
2. Kajüte...............................90
Zwischendeck...........................38
Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling-Green, New-York.
In Baltimore A. Schumacher & Comp.,
Nr. 5, Süd-Gay-Straße,
oder Matthew Robson, Nr. 89, Secondstr.
(161-)

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige
Dampf-Schiffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore
durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde erbauten, mit allen Erfordernissen versehenen neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 3200 Tonnen:
„Amerika," Capt. Meyer;
„Braunschweig," Capt. Rohle,
„Nürnberg," Capt. Jäger,
„Hermann," Capt. Baur;
„Weser," Capt. Bruns;
„Hohenzollern," Capt. Pfeiffer;
„Hohenstaufen," Capt. Jüngst;
„Habsburg," Capt. Hellmers.
Die Expeditions-Tage finden, wie folgt, statt: ...

Eisenbahnen.

Baltimore-Ohio-Bahn.
Die Muster-Schnell-Linie und einzige Linie zwischen dem Osten und Westen über Washington.
Doppel-Geleise!........Janney'sche Koppeln!
Stahlschienen.
Fahrplan trat in Kraft Sonntag, den 2. Nov. 1884, bis auf Weiteres.
Abfahrt von Camden-Station.
Nach Chicago, um 8 Uhr Morgens und 9 Abends, täglich; 12 Uhr Mittags, ausgenommen Samstags, 8 Uhr Morgens Schnellzug (Limited Express) nach Chicago und Pittsburg. Keine Extra-Berechnung auf diesem Zuge.
Nach Cincinnati und St. Louis täglich um 12 Uhr Mittags und 9 Uhr Abends, Durch-Waggons und mit Schlaf-Waggons ohne Wechsel nach obengenannten Punkten.
Nach Pittsburg, Cleveland und Detroit um 8.00 Uhr Morgens und 7.30 Abends, täglich. Der 7.30 Abendzug ist ein Durchzug nach Pittsburg mit angehängten Schlaf-Waggons.
Nach Toledo und Detroit via Monroeville um 12 Uhr Mittags täglich, mit Schlaf-Waggon nach Toledo via Wheeling und die „Lake-Erie-Bahn."
Nach Richmond und dem Süden um 4.40 und 9 Uhr Morgens täglich, und 3.00 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Washington an Wochentagen: 4.40, 6.30, *7.20, *8.00, 9.00 und *10.30 Morgens (45 Minutenzüge), *12.00 Mittags, 12.15, *3.00, *4.00, *4.30, 5.00, 6.30, *7.30, *9.00 und 9.30 Abends.
Nach Washington an Sonntagen: 4.40, *8.00, *8.10 Morgens und 12 Uhr Mittags; 1.30, *4.30, 5.00, 6.30, *7.30, 9.00 und 9.30 Abds. *Stern bedeutet Expreß-Züge.
Nach Annapolis um 7.20 Morgens, 12.15 Mittags und 5 Uhr Nachmittags. An Sonntagen um 8.10 Morgens und 5.00 Uhr Nachm.
Nach Ellicott-City um 7.45 Morgens, 1.30, 4.20 und 5.45 Nachmittags und 7.35 und 11.15 Abends. An Sonntagen um 9.30 Morgens, 5.45 Nachmittags und 7.35 und 11.15 Abends.
Nach Wegestationen über den Hauptstamm um 7.45 Morgens, 1.30, 4.20 und 5.45 Nachmittags und 7.35 und 11.15 Abends. Sonntags um 9.30 Morgens und 5.45 Nachmittags und 7.35 und 11.15 Abends.
Nach Frederick um 7.45 Morgens und 1.30, 4.20 und 5.45 Nachmittags. Sonntags um 9.30 Morgens und 5.45 Nachm.
Nach Stationen an der „Shenandoah-Valley-Bahn" um 12 Uhr Mittags, täglich.
Nach der „Virginia-Midland-Bahn" 7.20 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags, und 9 Uhr Abends täglich.
Nach Wegestationen zwischen Baltimore und Washington: 4.40, 6.30 und 9.00 Morg., 12.15 Mittags, 3.00 und 5 Uhr Nachm. und 6.30 und 9.30 Abends. An Sonntagen: 4.40 und 8.20 Morgens, 1.30 und 5 Uhr Nachm. und 6.25 und 10.15 Abends.
Nach Haupt-Punkten an der „Metropolitan-Bahn" um 7.20 Morgens täglich, und 3.00 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags, und 4.30 Nachmit. täglich.
Nach Lexington und Punkten an der „Valley-Bahn" 7.20 früh täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Winchester und Hagerstown über die Hauptlinie um 7.45 Morg. und 4.20 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Hagerstown über Washington 7.20 Uhr Morg. Sonntags täglich, ausgenommen und 4.30 Nachm., täglich.
Nach Curtis-Bay und Zwischenstationen um 7 und 11.00 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachm. täglich.
Züge treffen täglich vom Westen ein um 7 30 und 8.30 Morg., 3.35 Nachm. und 8.30 Abends ein.
Von Annapolis um 8.18 Morg., 1.45 Nachm. und 6.20 Abends. Sonntags um 9.50 Morg. und 6.20 Abends.
Von Frederick und Wegestationen um 7.50 u. 10.15 Morg. und 3.45 und 7.00 Abends. Sonntags um 7.50 Morgens und 7.00 Abends.
Von Winchester 10.15 Morg., 3.15 Nachmittags; Hagerstown 10.55 Morgens, täglich: 3.15, 3.10 Nachm. und 8.30 Abends, täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Lexington um 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Züge verlassen Washington nach Baltimore um 5.00, *6.30, 6.40, *7.30, *8.30, *10.00 und 12.10 Morgens, *2.10, *2.40, 3.30, *4.30, 4.40, *5.30, *6.30, 7.20, *7.40 Nachmittags und 10.00 Abends.
*Stern bedeutet Expreß-Züge.
Züge treffen vom Curtis-Bay-Zweige ein um 9.31 Morgens, und 5.35 Nachmittags, täglich.
Gepäck wird bei Meldung in den Billeturen auf ...